



© Ottmar Winter

„Zumutbar in die Ukraine zu reisen“ Hessen verweigert ukrainischen Wehrpflichtigen Ersatzpässe

Hessen stellt ukrainischen Männern zwischen 18 und 60 Jahren keine Ersatzpapiere mehr aus. Es sei zumutbar, zur Passbeschaffung in die Ukraine zu reisen, auch wenn dort dann Wehrdienst geleistet werden muss.

31.07.2024, 18:35 Uhr

Ukrainische Männer im wehrfähigen Alter bekommen in Hessen keine Ersatzreiseausweise. „Hessische Ausländerbehörden werden ukrainischen Männern im wehrfähigen Alter grundsätzlich keine deutschen Ersatzreiseausweise ausstellen. **Es ist ihnen zumutbar, zur Passbeschaffung in die Ukraine zu reisen**

und der Wehrpflicht nachzukommen“, antwortete das hessische Arbeits- und Sozialministerium auf eine Kleine Anfrage der AfD-Fraktion im Wiesbadener Landtag.

Die Tagesspiegel-App Aktuelle Nachrichten, Hintergründe und Analysen direkt auf Ihr Smartphone. Dazu die digitale Zeitung. Hier gratis herunterladen.

Wenn Ukrainer mit abgelaufenen Pässen in ihre Heimat zurückkehren, **unterliegen sie dort dem derzeit geltenden Kriegsrecht und dürfen nicht wieder ausreisen.** Die Landesregierung geht laut ihrer Antwort auf die Anfrage von knapp 20.000 ukrainischen Männern im wehrfähigen Alter zwischen 18 und 60 Jahren in Hessen aus.

Ukrainerinnen und Ukrainer genießen nach der EU-Massenzustrom-Richtlinie bis zum 4. März 2025 ein Aufenthaltsrecht in Deutschland. Nach Angaben des Bundesinnenministeriums spreche sich der Fachministerrat für die Verlängerung der Schutzgewährung um ein Jahr aus, teilte das hessische Arbeitsministerium mit.

🕒 **Info zur Methode**



Gehen Sie davon aus, dass noch in diesem Jahr erfolgreich Frieden in der Ukraine verhandelt werden kann?

Ja, auf jeden Fall

Eher ja

Unentschieden

Eher nein

Nein, auf keinen Fall



Die Landesregierung **verfolge das Ziel, die im Land lebenden ukrainischen Flüchtlinge bestmöglich in den Arbeitsmarkt zu integrieren.** Dennoch sei es grundsätzlich „das nachvollziehbare Interesse der Ukraine, Menschen für den Verteidigungskampf gegen Russland zu rekrutieren und sie deshalb anzuhalten, in ihr Heimatland zurückzukehren“.

Lesen Sie außerdem auf [Tagesspiegel.de](#)

Von der Revolution bis zur Neuauflage Ein Blick in die Geschichte der Wehrpflicht

Vollgelaufene Keller befürchtet Wetterdienst warnt heute vor Gewittern mit Starkregen

Nach Messerattacke in Southport An mehreren Orten in Großbritannien eskaliert die Lage bei rechten Protesten

Um Ukrainern, die nicht einberufen werden wollen, **weiter einen legalen Aufenthalt zu ermöglichen, könnte die Bundesrepublik dieser Personengruppe Passersatzpapiere ausstellen.** Rudi Friedrich von der Kriegsdienstverweigerer-Organisation „Connection“ in Offenbach zweifelte jedoch daran, dass die deutschen Behörden dazu bereit sind. Als legaler Ausweg für wehrpflichtige Ukrainer ohne gültige Papiere bliebe künftig schlimmstenfalls nur ein Asylantrag.

„Die Ukraine erkennt das Recht auf Kriegsdienstverweigerung nicht an“, sagte Friedrich. „Das ist ganz klar ein Menschenrechtsverstoß.“ Der Erfolg solcher Asylgesuche in der jetzigen Situation bleibe allerdings fraglich. *(epd)*